



# ENDLICHE, UNVERZICHTBARE RESSOURCE

**Wasser, die Quelle des Lebens, ist für uns Menschen elementar. Um acht Mrd. Menschen auf unserem Planeten zu ernähren und ein angemessenes Wohlstandsniveau zu ermöglichen, ist insbesondere der Zugang zu sauberem Wasser in ausreichender Menge eine der entscheidenden Grundvoraussetzungen. Kein Wunder also, dass Produkthanbieter Fondslösungen anbieten. Unabhängig von Konjunkturzyklen bleibt das sprudelnde Nass ein Mega-Investmentthema.**

Zwei Drittel der Erdoberfläche sind mit Wasser bedeckt. Diese scheinbare Dominanz lässt vermuten, dass Wasser unendlich vorhanden ist. Weit gefehlt, das Gegenteil ist der Fall. Die Wasservorräte sind begrenzt. Dennoch ist unser Leben ohne dieses Element nicht denkbar. Handeln ist angesagt. „Droht die große Dürre?“, fragte beispielsweise der WWF Deutschland 2020. Die Trockenperiode im vergangenen Jahr hat gezeigt, dass auch wir hierzulande zunehmend davon betroffen sind. Ein nachhaltiger Umgang mit dem „blauen Nass“, insbesondere mit Trinkwasser, ist dringend geboten.

## **Weltbevölkerung wächst, Wasserressourcen schrumpfen**

Der UN-Generalsekretär António Guterres sagte bei der Vorstellung des UN-Weltwasserberichts 2020: „Die Wasserressourcen der Welt sind in beispielloser Weise bedroht. Heute fehlt es rund 2,2 Mrd. Menschen an sauberem Trinkwasser und 4,2 Mrd. Menschen leben ohne Zugang zu angemessenen sanitären Einrichtungen.

Wenn wir nicht dringend handeln, werden die Auswirkungen des Klimawandels diese Zahlen voraussichtlich noch verschärfen.

### **Zahl der Woche Nr. 12 vom 22. März 2022**

Am 22. März ist der Weltwassertag. Er soll an die elementare Bedeutung von Wasser erinnern und findet seit 1993 statt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) aus diesem Anlass mitteilt, nutzt jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner in Deutschland im Schnitt **128 Liter Wasser** pro Tag.

Quelle: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2022/PD22\\_12\\_p002.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2022/PD22_12_p002.html)

Bis 2050 werden zwischen 3,5 und 4,4 Mrd. Menschen mit beschränktem Zugang zu Wasser leben, davon mehr als eine Mrd. in Städten.“ Diese Bestandsaufnahme zeigt deutlich, wie ernst die Lage ist. Und jeder Erdenbewohner muss sich bzw. sein Ver-

halten hinterfragen. Das „virtuelle“ Wasser, das wir täglich in Form von Fleisch, Kaffee und anderem verbrauchen, lässt den Wasserverbrauch pro Kopf in die Höhe schnellen. So werden für ein Kilo Weizen rund 1.350 Liter Wasser benötigt, wie die Vereinigung Deutscher Gewässerschutz aufzeigt. Für ein Kilo Fleisch sind es gar 16.000 Liter Wasser.

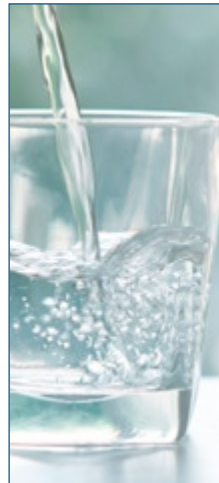
Der Weltwassertag am 22. März erinnert an die Bedeutung des Wassers und macht auf die immensen Herausforderungen rund um das kühle Nass aufmerksam. Er ist ein Ergebnis der Weltkonferenz „Umwelt und Entwicklung“ in Rio de Janeiro. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Accelerating Change“.

Auch bei den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung wird dieser Ressource mit einem eigenen Punkt besondere Aufmerksamkeit geschenkt. **Nektarios Kessidis**, Portfoliomanager DWS Global Water, stellt fest: „Das Thema Wasser hat für Investoren eine zunehmende Bedeutung. Die Treiber sind u. a. eine wachsende

Bevölkerung und Urbanisierung, Klimawandel, enormer Bedarf an Wasserinfrastrukturinvestitionen in Entwicklungs-, aber auch in Industrieländern, strengere Regulierung der Wasserqualität (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS)) sowie eine durch den steigenden Wohlstand der Schwellenländer bedingte Änderung der Ernährungsprofile wie z. B. höherer Wasserbedarf pro Kopf.“ Und **Jan Sobotta**, Leiter Vertrieb Ausland bei Swisscanto AM Int. S.A., ergänzt, dass das Thema Wasser uns auch künftig stark umtreiben werde; „zugleich habe es innerhalb des breiten Themengebiets Nachhaltigkeit auch in den vergangenen Jahren mit die höchsten Renditen geliefert“.

### Vielschichtiges globales Thema

Auch wenn es auf den ersten Blick so scheint, ist dieses Megathema nicht auf die Entwicklungsländer beschränkt. Sauberes, klares Wasser, Wasseraufbereitung und Wasseranalytik betreffen auch die Industrieländer. Auch dort wird die Wasserversorgung zunehmend zum Problem. In vielen westlichen Großstädten ist die Infrastruktur marode, weil notwendige Sanierungsmaßnahmen auf die lange Bank geschoben wurden. Die Folge: Das Wasserangebot kann mit der steigenden Nachfrage nicht mehr Schritt halten. **Stefan Schütz**, Fund Manager bei der Tareno AG, stimmt in diesen Tenor ein: „Ein interessanter Aspekt des Anlageuniversums ist, dass es sich über diverse Industrie-sektoren erstreckt: auf der einen Seite defensive Werte wie Wasserversorger, auf der anderen Seite sehr zyklische Werte wie beispielsweise Hersteller von Bewässerungssystemen für die Landwirtschaft. Unabhängig vom Konjunkturzyklus gibt es für uns daher immer Chancen.“ Und tatsächlich sind im Wassersegment zahlreiche Entwicklungen im Gange. Die Verbesserung von Technologien zur Steigerung der Wassereffizienz ist ein wesentliches Thema. Damit sind etwa leistungsfähigere Wasserpumpen,



### Kennzahlen - Wasserversorgung

Anteil der Bevölkerung in Afrika mit Zugang zu sicheren Trinkwasserquellen **32 %**

Anteil der Schulen weltweit mit Zugang zu sauberem Wasser **69 %**

Luxemburg ist 2020 das Land mit dem höchsten Anschlussgrad an die öffentliche Wasserversorgung **99,9 %**

Quelle: <https://de.statista.com/themen/3435/ressource-wasser/#statisticChapter>

umweltschonende Aufbereitungsverfahren, Filtersysteme, digitale Wasserzähler oder der effiziente Transport von Wasser gemeint.

### Positiver Ausblick

Das vergangene Jahr war für das Investitionsthema Wasser schwierig, da andere Themen das Marktgeschehen determinierten. Dies hat auch die Performance 2022 maßgeblich beeinflusst. Das Jahr 2023 startete jedoch positiv. „Unser Ausblick für 2023 ist vorsichtig optimistisch. Die Bewertungen haben sich 2022 oft mehr korrigiert als die Umsatz-/Gewinnerwartungen der Unternehmen, zumindest auf mittelfristige Sicht. Das kann vielversprechende Chancen bieten. Allerdings gilt für das Wasser-Anlageuniversum: Es ist tendenziell etwas prozyklisch mit stärkerer Outperformance in einem positiven Marktumfeld und mit Minderrendite in einem negativen Marktumfeld“, bemerkt **Dieter Küffer**, Senior Portfolio Manager des RobecoSAM Sustainable Water Fund.

Es verwundert kaum, dass auch die Investmentbranche das Thema Wasser für sich entdeckt hat. Wasserfonds oder ETFs sind Investmentvehikel, auf die der Berater zurückgreifen kann. Gleichwohl sind Wasserfonds Themenfonds und eignen sich, so DWS-Experte Kessidis, insbesondere

zur weiteren Diversifikation eines breiten Portfolios. Das Angebot an aktiv und passiv gemanagten Fonds ist vielleicht überschaubar, sollte aber nicht an der Relevanz des Megathemas rütteln. Bei den regionalen Schwerpunkten setzen die Anbieter in erster Linie auf die USA. Unternehmen aus Nordamerika machen beim Pictet Water, dem Schwergewicht in der Fondskategorie, rund 68 Prozent aus, bei RobecoSAM ca. 63 Prozent. **Christian Köpp**, Gesellschafter und Prokurist bei Oberbanscheidt & Cie., fasst zusammen: „Ebenfalls ist für europäische Anleger zu berücksichtigen, dass viele Unternehmen aus der Branche aus den USA kommen und Anlagen somit häufig auch mit einem Währungsrisiko einhergehen.“

### Fazit

Wasser ist und bleibt ein Megathema. Das blaue Nass ist eine endliche und kostbare Ressource. Vor allem die Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist eine der großen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte. Ob Wasserinfrastruktur, Trinkwasser oder Wasseraufbereitungsanlagen – das Spektrum der Wasserinvestitionen ist vielfältig. Die Aussichten für die Zukunft sind durchaus optimistisch, wenn auch mit einer höheren Volatilität verbunden.